

Wasser, die kostbare Leihgabe der Natur Rheinschwimmer und Chemiker Andreas Fath an der HGS zu Gast

In ihrer Veranstaltungsreihe „Forum HGS“ hatte die Hohentwiel-Gewerbeschule am Donnerstag, 8. März, Professor Andreas Fath von der Hochschule Furtwangen zu Gast, der im Sommer 2014 den Rhein und im Sommer 2017 den Tennessee River in den USA durchschwommen hat. Im ersten Teil seines Vortrags vor über 160 Zuhörerinnen und Zuhörern schilderte Fath, der früher Leistungsschwimmer war, wie er als Schwimmer den 1231 Kilometer langen Rhein von seinem Ursprung in der Schweiz bis zur Mündung erlebt hat. Bei dieser Höchstleistung sei es ihm nicht so sehr um die sportliche Herausforderung gegangen, sondern sein Ziel sei es gewesen Ziel, das Bewusstsein für die Kostbarkeit der Ressource Wasser und für einen effektiven Gewässerschutz zu stärken.

Im zweiten Teil seines Vortrags sprach Fath über die Ergebnisse seiner Wasseranalysen. Dabei wies er darauf hin, dass nicht nur Industrie und Landwirtschaft das Wasser verschmutzen würden, sondern auch der Verbraucher für die Rückstände zum Beispiel durch Spülmaschinentabs oder Schmerzmittel verantwortlich sei. Besonders eindrücklich erläuterte Fath die Belastung des Wassers durch Mikroplastik und wies darauf hin, dass der Verbraucher über das Wasser im Grunde seinen eigenen Plastikmüll esse. Sein Rat laute deshalb, dass man Plastik, wo immer es gehe, vermeiden müsse.

Clemens Fleischmann von der Randegger Ottilienquelle, der zu Beginn des Abends von Stephan Glunk interviewt wurde, betonte, dass seine Firma zu hundert Prozent auf Glas setze, das gegenüber Plastikflaschen unschätzbare Vorteile habe. Schulleiter Stefan Fehrenbach bedankte sich am Schluss der Veranstaltung bei beiden Gästen mit einem Geschenk.



